

Das Schreiben ist möglichst mit  
Originaleschreibmaschinenschrift  
zu schreiben, mit Adresse zu  
versehen und als geschlossener  
Brief zu versenden.

Sehr geehrter Herr Meyer!

Als Abonnent der Berliner Illustrierten-Zeitung werden auch Sie mit grossem Interesse den dort abgedruckten Roman „Der Baron Trenck“ gelesen haben. Unter dem Eindruck der soeben gelesenen überaus spannenden Schilderung dieses merkwürdigen Schicksals werden auch Sie sich oft gefragt haben, was ist Dichtung, was ist Wahrheit?

Prof. Dr. Volz, der bedeutendste Friedrichforscher hat in seinem soeben erscheinenden Werke „Friedrich der Grosse und Trenck“ zum ersten Male das gesamte urkundliche Material der Oeffentlichkeit unterbreitet und damit endlich Licht in dieses mit dem grossen König so oft genannte Menschenschicksal gebracht.

Als Buchhändler, dem es nicht nur aufs Bücherverkaufen, sondern auch auf gewissenhafteste literarische Beratung seiner Kunden ankommt, halte ich es für meine Pflicht, Sie auf das Erscheinen obigen Werkes aufmerksam zu machen. Das überaus geschmackvoll ausgestattete Buch wird zweifellos Ihr grösstes Interesse finden und gleichzeitig eine wirkliche Zierde Ihrer Bibliothek bilden.

Bei dem ausserordentlichen Interesse, welches das Schicksal Trencks zurzeit beim Publikum hat, möchte ich empfehlen, mir Ihre Bestellung baldigst zu übermitteln. Das Werk kostet in Ganzleinen gebunden mit zahlreichen Textabbild. und 8 Tiefdrucktafeln M. 7.50.

Hochachtungsvoll  
R ü h r i g & F l e i s s i g  
Buchhandlung.

**Denken Sie auch an die ungezählten Bezieher der Illustrierten Zeitung, die das Blatt im Strassen- oder Bahnhofsbuchhandel kaufen und stellen Sie das Buch äusserst auffällig ins Fenster.**

**Nutzen Sie die Zeit des selten grossen Interesses und bestellen Sie reichlich.**

Wir liefern bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 11/10.

Der nebenstehend abgedruckte Prospekt steht Ihnen in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

z

**A. W. Hayn's Erben Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68**